

gesetzt. Daher macht sich Telephontes auf, dem Polyphontes sich als den Mörder des Vervehmten vorzustellen. Merope, die das erfährt, eilt mit der Axt auf den in Schlaf gesunkenen Fremden los, erkennt aber, ehe sie die Rachethat vollzieht, in dem vermeintlichen Mörder ihres Sohnes den eigenen Sohn.

Wir hören von Plutarch, dass noch in späten Zeiten die Scene, wo die Mutter das Beil über dem Haupte des noch unerkannten Sohnes zückt, bei der Aufführung die grösste Erregung im Theater hervorrief, und dieses wirkungsvollen Momentes hat auch die bildende Kunst sich bemächtigt.

Nun hat man zwischen der entschiedenen Bevorzugung dieser letzten Art, die tragische That zu behandeln, und einer anderen Aeusserung des Aristoteles über den zweckmässigsten Ausgang der Tragödie einen Widerspruch entdeckt, und die Lösung dieses Widerspruchs, die Lessings Scharfsinn beschäftigte, hat neuerdings ein Gelehrter in einer Umstellung der Worte an unserer Stelle zu finden gemeint, durch welche die von Aristoteles als die beste bezeichnete Art, das *πρόσ* einzuführen, zur nächstbesten herabgesetzt würde. Auf den Widerspruch selbst, über den an anderem Orte gehandelt worden, gehe ich hier nicht ein, aber gewiss ist, dass jene Umstellung die rechte Lösung nicht sein kann, wenn die von Aristoteles getroffene Rangordnung sich als begründet erweist.

Gibt aber dafür die Mittheilung des Plutarch über die erschütternde Wirkung der Merope einen erwünschten Anhalt, so kommt uns hier auch Goethe's Urtheil zu Hülfe.

Die vielverzweigte Orestessage enthält ein Moment, das zu einer Tragödie Iphigenie in Delphi sich ausbilden liess. Hyginus' Erzählung gibt uns den Stoff und nach der bekannten Art dieser Fabulae darf man annehmen, dass schon ein alter Tragödiendichter — vielleicht Sophokles — diesen Mythos dramatisch behandelt hatte. Auf ihn gerieth Goethe zu der Zeit, als er mit der Umbildung seiner taurischen Iphigenie beschäftigt war. In einem Brief aus Bologna vom 18. October 1786 schreibt er: „Heute früh hatte ich das Glück, von Cento herüberfahrend, zwischen Schlaf und Wachen den Plan zur „Iphigenie auf Delphos“ rein zu finden. Es gibt einen fünften Act und eine Wiedererkennung, dergleichen nicht viel sollen aufzuweisen sein. Ich habe selbst darüber